

## VERLAG VON LEOPOLD VOSS IN LEIPZIG

**Goethe Kleist Hebbel** und das religiöse Problem ihrer dramatischen Dichtung. Eine Säkularbetrachtung von **Albert Malte-Wagner**. 144 Seiten. 1911. Kart. M. 2.80.

**Das Drama Friedrich Hebbels.** Eine Stilbetrachtung zur Kenntnis des Dichters und seiner Kunst. Von Dr. **Albert Malte-Wagner**. XII, 522 Seiten. 1911. M. 17.—.

**Neue Hamburger Zeitung:** . . . Insbesondere hält Wagners ausgezeichnete Arbeit nicht nur, was sie verspricht, sondern sie erweitert sich zu einer Charakteristik der Kunst und Persönlichkeit Hebbels, wie wir sie in dieser vielseitigen Feinheit und klaren Vollendung bis jetzt kaum besessen haben . . . Der Wagnerschen Betrachtung des Hebbelschen Dramas ist wie der Goetheschen Naturbetrachtung nichts Kern und nichts Schale. Sie beherrscht die äusseren Formen und den innersten Gehalt ihres Objekts gleich liebevoll und souverän. Darum ist sie mustergültig für eine produktive Ästhetik und Kritik.

**Der Pantragismus** als System der Weltanschauung und Ästhetik Friedrich Hebbels. Von **Arno Scheunert**. XVI, 330 Seiten. 1903. M. 11.—.

**Deutsche Literatur-Zeitung:** Je mehr es sich herausstellen wird, dass der Versuch, Hebbel als den grossen deutschen Dichter schlechtweg hinzustellen, missglücken muss, und je mehr eine gesteigerte ästhetische Feinfühligkeit das Absichtliche und Gewollte in seinen meisten Werken verletzend empfinden muss, desto stärker wird die Bedeutung der Kunst- und Weltphilosophie Hebbels hervortreten und desto wichtiger wird diese ernste und gründliche Arbeit werden.

**Pädagogischer Jahresbericht:** Hebbel ist nach Goethe der grösste deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts; es hat lange gedauert, bis dies anerkannt worden ist. Wenn Hebbels Werke mehr gelesen werden, dann wird auch seine Lebens- und Weltanschauung verbreiteter; dann ist es aber auch nötig, diese einer kritischen Betrachtung zu unterziehen, wozu das vorliegende Buch ein gutes Hilfsmittel ist.

**Der junge Hebbel.** Weltanschauung und früheste Jugendwerke unter Berücksichtigung des späteren Systems und der durchgehenden Ansichten. Von **Arno Scheunert**. XVI, 314 Seiten. 1908. M. 12.—.

**Literarisches Zentralblatt:** In einer früheren Schrift (Der Pantragismus als System der Weltanschauung und Ästhetik Friedrich Hebbels) hat Scheunert des Dichters späteres System darzustellen versucht, das er etwa von seiner Münchener Zeit bis zu seinem Tode vertreten hat. In der vorliegenden Arbeit behandelt er die Zeit bis zum Abschiede von Wesselburen. Das fehlende Zwischenglied verspricht er noch darzustellen. Der Verfasser lässt jede historische Betrachtung beiseite und entwickelt rein philosophisch die Weltanschauung des jungen Hebbel. Manchmal biegt er aber von seinem Wege ab, um ästhetische Werturteile zu fällen. Nachdem er in den Kapiteln über Leben und Jenseits, über Liebe, Freundschaft und Mutterliebe als irdische Wirklichkeiten des Ideals, über Naturphilosophie und die Stellung des Dichters dazu die allgemeine Weltanschauung Hebbels erläutert hat, behandelt Sch. im zweiten Teile ihre Äusserung in den dramatischen und erzählenden Jugendwerken: *Mirandola*, *der Brudermord*, *Holion*, *der Vatermord*, *der Maler*, *die Räuberbraut*. Diese fleissige und gründliche Arbeit ist ein wertvoller Beitrag zur Lösung des Problems Hebbel, mag man auch über Einzelheiten anderer Meinung sein als Scheunert. Hoffentlich lässt das versprochene Zwischenglied, die Behandlung der Zeit von Wesselburen bis München, nicht zu lange auf sich warten. Denn dann erst wird die Kette geschlossen sein. Emil Kreisler.

## Gustav Theodor Fechner

**Das Büchlein vom Leben nach dem Tode.** 7. Auflage. XII, 86 Seiten. 1911. M. —.80, geb. M. 1.25

**Wilhelm Bölsche (Aus der Schneeegrube):** Man muss sich heute mit Fechner auseinandersetzen, er wird eine Macht! Denn was wir zur Verständigung im Kampfe moderner Weltanschauung brauchen, das sind neue Deutungen, neue Wertungen der alten Tatsachen, es ist eine Tiefenschau im schon Vorhandenen. Jene Denker sind für uns wichtig, die uns das Tor weit auf tun für die Masse der Möglichkeiten, die in die Tiefe aller Tatsachen hinein denkbar sind. Ein solcher Mann war Fechner.

**Nanna oder Über das Seelenleben der Pflanzen.** 4. Aufl. Mit einem Geleitwort von Kurd Lasswitz. 303 Seiten. 1908. Geb. M. 5.—

„Nanna soll ein Versuch sein, nur durch möglichst direkte Bezugnahme auf sachliche, an sich wenig streitige und der allgemeinen Fassung leicht zugängliche Gesichtspunkte Antwort auf die Frage zu gewinnen, wie weit an eine ähnliche psychische Konstitution der Pflanzen wie der Tiere und unserer selbst gedacht werden könne.“

**Zend-Avesta oder Über die Dinge des Himmels und des Jenseits.**

Vom Standpunkt der Naturbetrachtung. 3. Auflage. Besorgt von K. Lasswitz. Bd. I. XXIV, 360 Seiten. Bd. II. IV, 439 Seiten. 1906. Je M. 5.—, geb. M. 6.50

„Der Menscheng Geist schwebt über niederen Sinnen, der Geist der Erde über Menscheng Geistern, der Geist Gottes über den Geistern aller Gestirne.“

**Über die Seelenfrage.** Ein Gang durch die sichtbare Welt, um die unsichtbare zu finden. 2. Aufl. Besorgt von Dr. Ed. Spranger. Mit einem Geleitwort von Friedr. Paulsen. XVI, 239 Seiten. 1907. M. 2.—, geb. M. 2.80

**Friedrich Paulsen:** Fechner wird nach meiner Überzeugung unter den Philosophen, die der Weltanschauung des 20. Jahrhunderts die Bahn bestimmen, in der vordersten Reihe stehen. Seine philosophischen Werke . . . beginnen mit ihren Anschauungen als ein allgegenwärtiges Element Philosophie, Wissenschaft und Dichtung zu durchdringen. So ist sein Name ein Programm geworden, das der Philosophie und Weltanschauung des neuen Jahrhunderts vorleuchtet.